

Liebe Leserinnen und Leser von MANN AKTUELL!

Nach der Mitgliederversammlung und Haupttagung der GKMD erscheint heute die aktuelle Ausgabe unseres Newsletters. Viele Anregungen beim Lesen wünscht

Jürgen Döllmann

AUF DEM WEG ZUR GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT?

Die Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung trägt Erfahrungen und aktuelle familien- und geschlechterpolitische Diskurse aus neun Ländern zusammen. Damit liegt ein breiter Überblick vor, der Ansätze und Debatten der jeweiligen Länder in Berichten aufbereitet und vergleichbar macht.

<http://library.fes.de/pdf-files/id/ipa/12367.pdf>

ANALYSE DES BUNDESINSTITUTS FÜR BERUFSBILDUNG ZU „MÄNNERBERUFEN“

Von „Männerberufen“ ist dann die Rede, wenn der Anteil der Männer in dem Beruf bei über 80 % liegt. Typische „Männerberufe“ sind zum Beispiel viele Bau-, Metall- und Elektroberufe.

Unter den am stärksten besetzten „Männerberufen“ gelang es insbesondere in drei Handwerksberufen, mehr junge Frauen für eine Ausbildung zu gewinnen: Im Beruf „Bäcker/-in“ stieg der Anteil junger Frauen zwischen 2004 und 2015 um 7,7 % auf 25,9 %, im Beruf „Maler/-in und Lackierer/-in“ um 6,5 % auf 15,9 % und im Beruf „Tischler/-in“ um 5,0 % auf 12,2 %. Der Zuwachs des Frauenanteils im Beruf „Bäcker/-in“ ist sogar so groß, dass dieser Beruf inzwischen nicht mehr zur Kategorie der typischen „Männerberufe“ gehört.

Frauen, die sich für eine Ausbildung in typischen „Männerberufen“ entscheiden, werden hierfür mit einer Ausbildungsvergütung belohnt, die im Schnitt höher ausfällt als in den typischen „Frauenberufen“. Das ist bei Männern, die in „Frauenberufen“ einsteigen, anders. Denn die Vergütungen in den „Frauenberufen“ sind im Schnitt niedriger.

Da ein hohes Einkommen für junge Männer tendenziell eine etwas größere Rolle als für junge Frauen spielt, liefern ihnen die niedrigeren Vergütungen Grund genug, typische „Frauenberufe“ zu meiden. Während also zunehmend mehr Frauen in „Männerberufen“ Fuß fassen, lässt sich Umgekehrtes für die jungen Männer nicht beobachten. Deren Anteil in den typischen „Frauenberufen“ hat sich in den

letzten zwölf Jahren im Schnitt kaum verändert. Typische „Frauenberufe“ sind zum Beispiel Medizinische Fachangestellte, Zahn- oder Tiermedizinische Fachangestellte, Floristin, Frisörin und Kosmetikerin.

Zu den positiven Ausnahmen bei der Entwicklung des Männeranteils in „Frauenberufen“ zählen unter anderem jene beiden – Justizfachangestellte und Milchwirtschaftliche Laborantin –, deren Vergütung zumindest über dem Durchschnitt aller Berufe liegt. In diesen beiden Berufen hat sich der Männeranteil seit 2004 signifikant erhöht – im Schnitt um 0,4 Prozentpunkte pro Beruf und Jahr.

https://www.bibb.de/de/pressemitteilung_42342.php

LITERATURHINWEIS:

UNTERSCHÄTZT: MÄNNER IN DER ANGEHÖRIGENPFLEGE

WAS SIE LEISTEN UND WELCHE UNTERSTÜTZUNG SIE BRAUCHEN

Rund 5 Millionen ältere Menschen werden in Deutschland von etwa ebenso vielen Angehörigen zu Hause betreut und gepflegt. Etwa 35 Prozent dieser sorgenden Angehörigen sind Männer. Das heißt, dass rund 1,8 Millionen Männer, die von der Öffentlichkeit weitgehend übersehen werden, sich ganz selbstverständlich um ihre pflegebedürftigen Angehörigen kümmern und somit eine tragende Säule der Altersversorgung sind. Pflegen ist längst auch Männersache - obwohl alle Welt nur über die Leistung der Frauen in der Pflege spricht.

„Dieses Buch will Männer, die ihre Angehörigen pflegen, aus ihrem Schattendasein holen. Denn diese Männer werden hinsichtlich ihrer Pflegetätigkeit nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ weit unterschätzt. Mein Anliegen ist, sichtbar zu machen, wie Männer Betreuung und Pflege gestalten, was sie dafür an Unterstützung brauchen, wo ihre Pflege an Grenzen gerät und warum unsere Gesellschaft immer mehr auf pflegende und sorgende Männer angewiesen sein wird.“ (Eckart Hammer)

http://www.verlag-kreuz.de/buecher/details?k_tnr=61265

JUNGENFÖRDERUNG IM SPORT

Auf diesen Seiten sind Informationen zur Förderung von Jungen durch Bewegung, Spiel und Sport zusammengetragen. Da die meisten Jungen sich gerne bewegen und sportlich aktiv sind, bietet dieses Feld besondere pädagogische Möglichkeiten. Im Mittelpunkt steht dabei das so genannte „Variablenmodell“, das sowohl aktive, leistungsbezogene, als auch passive, reflexive Aspekte integriert. Es setzt weniger bei den Defiziten und Problemen von Jungen an, sondern greift ihre Wünsche und Bedürfnisse auf – sowohl nach wilden Balgereien und ‚richtigem‘ Sport als auch nach sozialen Kontakten und Entspannung

<https://www.uni-muenster.de/Sportwissenschaft/Didaktik/jungenfoerderung/>

„STRATEGIEN MODERNER VÄTERPOLITIK“

Vielfältig sind die Wünsche von Männern, ihr Leben als Vater zu gestalten und dem Glück, Kinder zu haben, Raum zu geben. Vielfältig auch sind die Problemlagen. Da ist eine der Eindrücke der Fachtagung „Strategien moderner Väterpolitik“, die das Bundesforum Männer am 10./11. März 2016 in Berlin veranstaltete.

<https://bundesforum-maenner.de/2016/03/kurzbericht-strategien-modernen-vaeterpolitik/>

SACHSEN FÖRDERT ERSTE LANDESFACHSTELLE MÄNNERARBEIT

Seit vergangenem Jahr fördert das Land Sachsen als erstes und bisher einziges Bundesland eine „Landesfachstelle Männerarbeit“.

<http://www.medienservice.sachsen.de/medien/news/203020>

VERANSTALTUNGEN

13. – 19. JUNI 2016

LINDAU - STEINGADEN

Vom Bodensee zur Wieskirche

Fußwallfahrt mit Naturerlebnis, Geselligkeit und Gebet

Das Wandern in der Ebene und über kleinere Berge lädt zur inneren Einkehr und Entschleunigung ein. Zum täglichen Programm gehören ein Gedanke in den Tag, eine Stunde Schweigen am Morgen, Christusrosenkranzgebet sowie eine gemeinsame Tagesauswertung. Übernachtet wird in einfachen Pilgerherbergen. Da die Wallfahrtsgruppe auf insgesamt 16 Männer begrenzt ist, ist eine überschaubare Gruppe miteinander unterwegs.

Psychische Gesundheit, körperliche Fitness, Offenheit für die Unwägbarkeiten des Weges und des Wetters, als auch die Bereitschaft in einer Gruppe unterwegs zu sein, ist für das siebentägige Pilgern Voraussetzung. Das Gepäck wird selbst getragen.

Teilnahmegebühr: 20,00 €, Die Kosten für Übernachtung, Verpflegung und sonstige Kosten trägt jeder selbst.

Leitung: Diakon Gerhard Kahl

Männerseelsorge im Bistum Augsburg
Auf dem Kreuz 58
86152 Augsburg
Telefon: 0821/3166-2131
Telefax: 0821/3166-2119
maennerseelsorge@bistum-augsburg.de

HERAUSGEBER:

Kirchliche Arbeitsstelle für Männerseelsorge und Männerarbeit in den deutschen Diözesen e. V.

Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf

info@kath-maennerarbeit.de
www.kath-maennerarbeit.de

Redaktion: Jürgen Döllmann

Besuchen Sie uns auch auf Facebook:



www.facebook.com/maennerseelsorge

